

Tuning des Systems

Beitrag von „Goron“ vom 5. Juli 2011, 13:56

Für alle, die OS X erfolgreich auf Ihrem System installiert haben (auch die, die ne SSD einsetzen!!!) ein paar Tuningtipps -zwei um genau zu sein-, die die Plattenzugriffe etwas reduzieren und das System performanter machen:

EDIT:

Ihr müsst "root" sein, damit das funktioniert und die Rechte stimmen!!! Also als erstes mittels "sudo su" zum root-user wechseln.

/EDIT

Als erstes schalten wir die "atime" ab, ein BIT, das allen Dateien per Default verpasst wird:

unter /Library/LaunchDaemons erzeugen wir uns eine "com.meinname.noatime.plist" mit folgendem Inhalt:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE plist PUBLIC "-//Apple//DTD PLIST 1.0//EN"
"http://www.apple.com/DTDs/PropertyList-1.0.dtd">
<plist version="1.0">
<dict>
<key>Label</key>
<string>com.stylewalker.noatime</string>
<key>ProgramArguments</key>
<array>
<string>mount</string>
<string>-vuwo</string>
<string>noatime</string>
<string>/</string>
```

```
</array>
<key>RunAtLoad</key>
<true/>
</dict>
</plist>
```

Als Nächstes reduzieren wir die Größe der Logdateien und bauen uns eine RAMDisk. Der Vorteil ist, dass aller temporäre Mist und alle Downloads nach einem Reboot weg sind, der Nachteil ist, dass Dateien, die man runterläd und VERGISST wegzukopieren, nach einem reboot ebenfalls weg sind, aber Unix war ja schon immer das System des mündigen Users 😊 ... die RAMDisk ist übrigens Sleep persistent 😊
Meine RAMDisk hat 2GB bei 8 GB RAM, diesem Wert könnt ihr ggf. auf euer System anpassen
....

Unter /Library/LaunchDaemons erstellen wir eine "com.meiname.ramfs.plist" mit folgendem Inhalt:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE plist PUBLIC "-//Apple//DTD PLIST 1.0//EN"
"http://www.apple.com/DTDs/PropertyList-1.0.dtd">
<plist version="1.0">
<dict>
<key>Label</key>
<string>com.stylewalker.ramfs</string>
<key>ProgramArguments</key>
<array>
<string>/var/root/ramfs.sh</string>
</array>
<key>RunAtLoad</key>
<true/>
</dict>
</plist>
```

Das alleine, reicht wohl noch nicht!!! Die RAMDISK muss zusätzlich via Skript initialisiert werden:

Unter /private/var/root/ erzeugen wir eine ramfs.sh. Diese wird mittels "chmod a+x" ausführbar gemacht. Danach füllen wir sie mit folgendem Inhalt:

```
#!/bin/bash
ramfs_size_mb=2048
mount_point=/private/tmp

ramfs_size_sectors=$(( ${ramfs_size_mb} * 1024 * 1024 / 512 ))
ramdisk_dev=`hdid -nomount ram://${ramfs_size_sectors}`
newfs_hfs -v 'Volatile HD' ${ramdisk_dev}
mkdir -p ${mount_point}
mount -o noatime -t hfs ${ramdisk_dev} ${mount_point}
chown root:wheel ${mount_point}
chmod 1777 ${mount_point}
```

Voilà! Noch ein "reboot" zum Schluss und wir sind glücklich!

!!! ACHTUNG !!! Für User von CleanmyMac: die Startdateien werden von Cleanmymac als unbrauchbar erkannt und automatisch entfernt!!!!

Beitrag von „TKing“ vom 5. Juli 2011, 14:02

Hört sich ja mal super an. Sowas interessiert mich immer. Werde ich Heute oder Morgen mal probieren.

Besten dank 😊

Beitrag von „Goron“ vom 2. September 2011, 22:52

Was Neues zum Spielen:

!!! NUR FÜR DIE GANZ MUTIGEN !!!

!!!! BENUTZUNG AUF EIGENE GEFAHR UND NUR EMPFOHLEN, WENN IHR WISST, WAS IHR TUT
!!!!

Da mir die Zugriffe auf die Platte auf den ... aeh darf ja nimmer fluchen .. Balg gingen, hab ich mal geschaut was so den Großteil ausmacht:

1. Spotlight (kann man getrost abschalten in den System Preferences, der find ist genauso schnell)
2. Das Logging

OS X loggt wirklich JEDEN Mist JEDER Applikation mit, das wollen wir ihm austreiben. Einfach wäre jetzt, /var/log zu löschen und einen Symlink nach /tmp (wo wir die RAMDisk hinmounten) zu legen. Dumm an dieser Stelle, das das Syslog startet, BEVOR die RAMDisk erstellt wird! -> Kernelpanic! Unter OS X kann man NICHT wie unter Linux einfach Prioritäten der Prozesse und Deamons festlegen, also müssen wir uns was Anderes überlegen:

Mit 10.4 wurde ein neuer syslogd eingeführt, den wollen wir uns zu Nutze machen. Soll das System halt loggen, wenn es meint es muss das, aber dann bitte nur das, was zwingend sein muss.

Dank Manpages findet sich folgendes:

Emergency (level 0)
Alert (level 1)
Critical (level 2)
Error (level 3)

Warning (level 4)
Notice (level 5)
Info (level 6)
Debug (level 7)

Standard ist Level 6, was eigentlich Quatsch ist. Da unser System stabil läuft, interessiert uns NUR (mich zumindest) eine Panic. Fügen wir dem Skript zur Erstellung der RAMDisk also die Zeile:

```
syslog -c 0 -p
```

hinzu, loggt das System nur noch Emergencies (Panics = Level 0). Man könnte dafür auch wieder ein eigenes Script schreiben, aber wozu? Der gemeine Unixer IST faul warum das Rad neu erfinden?

Goron

Beitrag von „Griven“ vom 3. September 2011, 00:01

Moep, Frage ;O)

Mein System verfügt mit 2GB über relativ wenig Ram (Aufrüsten bei dem Board keine Option mehr und so...) womit sich das Thema Ramdisk zumindest für mich von selbst erledigt trotzdem geht es mir auf den Pinsel, dass MAC OS allen kram loggt, gibt es eine Möglichkeit das Logging auch ohne Ramdisk auf die Paniken zu begrenzen sprich wo plaziere ich die Zeile am Besten, wenn ich keine Ramdisk erzeugen möchte/kann ?

Beitrag von „Goron“ vom 3. September 2011, 00:21

Nenn es wie willst, gib ihm deinen Namen ... *singträller* ... ach ne, das war was Anderes 😊

Wenn du es so lösen willst, brauchst du einen LaunchDaemon (ramfs) und das eigentliche Script. Nimm das RAMDisk Script, lösche den Inhalt und füge nur die eine Zeile ein, dann wird bei jedem Systemstart das Script ausgeführt und setzt immer den Loglevel auf den gewünschten Wert 😊

Beitrag von „Gelöscht“ vom 3. September 2011, 00:39

Danke [Goron](#),

ich war auch gerade am lesen, ob der "**syslog -c process [filter]**" jedes mal neu eingegeben werden muss oder ob eine einmalige Eingabe reicht!

wer noch mehr über syslog lesen möchte: [hier](#)

...ja, bei meinen 8GB ist auch nichts für RAMDISK übrig, aber eine syslog auf das wesentliche begrenzt ist mir auch sympatischer

Beitrag von „Goron“ vom 3. September 2011, 09:41

@loisl:

Theoretisch, reicht eine einmalige Eingabe, um aber ganz sicher zu gehen, würd ich es lieber bei jedem Systemstart setzen, dann ist ein für alle Mal Ruhe 😊

Beitrag von „Vudo“ vom 8. September 2011, 16:47

Ich bekomme da "wrong ownership on file" sicher nur ne kleine Sache... danke für eine Antwort.

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 16:51

Ja, das ist ein Berechtigungsproblem. An welcher Stelle bekommst du diese Meldung?

Beitrag von „Gelöscht“ vom 8. September 2011, 16:55


Fehlermeldung steht doch da ... falscher Eigentümer BENUTZERRECHTE !!!

mach mal ein
ls -la <Dateiname>

<Dateiname> == natürlich durch den Dateinamen ersetzen, um den es sich handelt

und dann die Zeile hier posten, dann kann ich dir helfen!

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 16:58

... wer lesen kann ... 

Beitrag von „Vudo“ vom 8. September 2011, 18:16

..mir schon klar das es die Dateirechte sind, dry das ich hier noch ein noob drin bin 😊
Alles wird gut...

-rw-r--r-- 1 Vudo staff 410 8 Sep 16:37 com.vudo.noatime.plist

Fehlt wohl das SYSTEM selbst... wie fix ich das?

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 18:21

chown 0:0 com. ..., oder chown root:wheel com. ..., ganz wie du magst 😊

Beitrag von „Vudo“ vom 8. September 2011, 18:24

chown: com.vudo.noatime.plist: Operation not permitted

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 18:30

Ah, i see, mein Fehler:

NUR root darf das!!! setz ein "sudo" davor 😊

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 18:33

Startpost editiert!

Beitrag von „Vudo“ vom 8. September 2011, 18:38

Ah sieht nu besser aus in der Datei-Info.. gleich mal reboot.

Beitrag von „Vudo“ vom 8. September 2011, 18:46

Ich hab nur 4GB RAM, wenn ich also weniger als die 2GB nutzen will muss ich hier noch was beachten?

`ramfs_size_sectors=$((${ramfs_size_mb} * 1024 * 1024 / 512))`
oder reicht es den Wert nur zu verkleinern "`ramfs_size_mb=2048`"?

Dazu stellt sich mir die Frage ob ich dem Safari auch ein anderes Download-Verzeichnis anbieten kann, das RD is doch sehr klein oder wirkt sich das nur auf die TEMP-Dateien aus.. auch auf die aus dem Web?

PS: Will ja meine SSD schonen 😊

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 18:50

4GB sind schon etwas ... spack?

Lass bloss die Finger weg von der ZEile!!!!!!!!!!!!!! Die Größe wir hier eingestellt:

ramfs_size_mb=2048

und nirgends anders!

Und ja, klar kannst du den Browser so umbiegen, dass der da speichert, deshalb geh ich ja von 8 auf 16 GB RAM hoch 😊

Ne 4 GB RAMDisk und das Downloadverzeichnis da reinlegen. Aller Mist, der sich so sammelt ist bei nem Neustart weg und du brauchst dich nie wieder darum kümmern da aufzuräumen 😊

Beitrag von „Vudo“ vom 8. September 2011, 18:58

Bin imo bei "ramfs.sh" allerdings hab ich auf root keine Rechte. Kannst du mir nen cmd posten mit dem ich als sudo die Datei dort erzeugen kann.. wie war das nochmals..?

Und das "chmod a+x" sieht dann im cmd wie aus..?

Nooby (ich) in aktion^^

PS: Ich nehm mal nur 1GB imo für den ersten Test.

Beitrag von „Goron“ vom 8. September 2011, 19:05

Tschuldigung, aber:

Das nicht wahr oder?!? *willzuseinermami*

1. Terminal öffnen
2. sudo su
3. Passwort eingeben
4. nano /private/var/root/ramfs.sh
5. Text aus Browser mit C&P kopieren und einfügen
6. CTRL+O
7. Enter
8. CTRL+X

1GB = 1024

chmod a+x /private/var/root/ramfs.sh IST der Terminalcommand!!!!

Einfacher kann ichs jetzt wirklich nicht beschreiben, sorry

Beitrag von „Friday13th“ vom 3. Januar 2012, 12:26

Ich kann doch in die erstellte Ramdisk auch noch andere Verzeichnisse mit reinnehmen, oder?
Per softlink beispielsweise, die nach /private/tmp zeigen.

Gibt ja noch einige andere Verzeichnisse, welche problemlos auf eine Ramdisk ausgelagert werden könnten.

Beitrag von „Goron“ vom 3. Januar 2012, 20:19

Prinzipiell: ja!

Doof wird es, wenn du etwas auslagern willst, dass VOR Erstellung der RAMdisk benötigt wird. Da du das Original löschen musst und durch einen symlink ersetzt, kann es dir passieren, dass dein System nicht mehr startet ... aber bei guten und funktionierenden Ideen: immer her damit! 😊

Beitrag von „Friday13th“ vom 3. Januar 2012, 21:25

Wenn ich ein Verzeichnis prinzipiell auf eine Ramdisk auslagern kann, dann sind die Daten in diesem Verzeichnis demnach nicht von großer Bedeutung, allerdings ist es bei manchen Verzeichnissen wichtig, dass diese beim Start existieren. Wenn ich diese auf private/tmp zeigen lasse und private/tmp immer existiert sollte es funktionieren, allerdings ist die Frage welche Verzeichnisse hierbei am sinnvollsten sind.

Kennst du vielleicht ein Programm mit welchem ich die Festplattenaktivität loggen kann?

Beitrag von „Goron“ vom 3. Januar 2012, 22:28

Stell dir doch mal die Frage: was passiert, wenn ich einem laufenden Prozess den Boden unter den Füßen wegreise.

Nichts anderes tut der mount: er ÜBERLAGERT ein existierendes Verzeichnis mit etwas Neuem, sprich, alles, was VOR der Ausführung der ramfs.sh da lag ist für das System von jetzt auf gleich weg

Festplattenaktivität? hmhhh unter dos würd ich typeperf/perfmon sagen, aber unter OS X die Plattenlampe??? Ich passe! Jemand ne Idee?

Beitrag von „Friday13th“ vom 3. Januar 2012, 22:37

Wenn in einem Verzeichnis eine Datei ist, welche von einem Laufenden Prozess benötigt wird, kann ich dieses Verzeichnis nicht löschen.

Bei mir dauert das herunterfahren des MacBooks seitdem ich die Ramdisk in /private/tmp nutze sehr lange (bzw. deutlich länger als sonst)

Die Konsole sagt mir

```
03.01.12 22:30:18,692 com.apple.kextd: Error reconsidering volume /private/tmp.
```

```
03.01.12 22:30:18,692 shutdown: reboot by Christian:
```

```
03.01.12 22:30:18,692 shutdown: SHUTDOWN_TIME: 1325626218 692088
```

```
03.01.12 22:31:17,000 bootlog: BOOT_TIME 1325626277 0
```

das ist fast genau eine Minute "leerlauf" was normal nicht der Fall ist.

Beitrag von „RedOne“ vom 13. Februar 2012, 03:07

Habe jetzt mal die Anleitungen aus dem ersten und zweiten Beitrag so gemacht wie du es beschrieben hast. Fehler gab es keine. Jedoch hast du geschrieben dass der Download Ordner mit jedem Neustart geleert wird, das war bei einem Neustart bei mir nicht der Fall. Wie kann ich prüfen ob das alles geklappt hat?

Beitrag von „seefew“ vom 29. März 2015, 12:58

Hi Leute,

sorry vorweg, dass ich den alten Thread wieder ausgrabe.

Zwei Fragen:

#1: Das "syslog -c 0 -p", muss das an ner bestimmten Stelle eingefügt werden, oder einfach am Ende der ramfs.sh ranhängen?

#2: Die Sachen lassen sich doch auf nem RealMac genauso einsetzen?

Oder sind die Sachen zwischenzeitlich obsolet?

Danke & Grüße
seefew

Beitrag von „al6042“ vom 29. März 2015, 13:08

Stellt sich die Frage, wofür du eine RamDisk auf deinem System haben wolltest.
Die heutigen System sind so flott unterwegs, dass so ein Setup vielleicht noch bei älterer Hardware interessant wäre, aber sonst...

Beitrag von „seefew“ vom 29. März 2015, 13:31

Danke für die schnelle Antwort.
Um die Ramdisk geht´s eigentlich nur sekundär, dass die SSD nicht unnötig zugemüllt wird wäre eigentlich mein Ansinnen.
Grüße

Beitrag von „al6042“ vom 29. März 2015, 14:10

Ich weiss jetzt nicht, was du mit zumüllen an der Stelle meinst...

Beitrag von „seefew“ vom 29. März 2015, 15:18

temporäre Dateien, die sonst nicht mehr gebraucht werden

Beitrag von „al6042“ vom 29. März 2015, 15:39

Okidoki...

leider ist Goron nicht mehr so oft hier unterwegs, aber ich denke du musst die Position der Zeile "syslog -c 0 -p" im Script selbst finden.

Ich würde diese zuerst mal an den Anfang des Scripts testen und dann am Ende, wobei das Umbiegen der SysLog-Geschichte eigentlich Positionstechnisch egal sein sollte, wenn es dir nicht um die RamDisk geht.

Da ein echter Mac mit den selben Funktionen arbeitet, lassen sich die Sachen dort genauso einrichten.